

Sehr geehrte Frau Dr. Weitzmann,

sehr geehrter Herr Ringler,

sehr geehrter Herr Schweizer,

sehr geehrte Frau Porst,

[alle von der AGJ als erster Trägerin des Portals]

sehr geehrter Herr Prokop und sehr geehrter Herr Poli,

[beide vertreten die IJAB als zweite Trägerin des Portals]

sehr geehrte Frau Binder,

[Unterabteilungsleiterin im Bundesministerium, in der Abteilung Generationengerechtigkeit, Jugend, Ältere Menschen]

sehr geehrter Herr Abgeordneter Reichardt,

sehr geehrter Herr Abgeordneter Dahler,

sehr geehrte Frau Abgeordnete Dr. Reinalter,

[Bundestag]

sehr geehrte Damen und Herren,

mein besonderer Gruß gilt den Fach- und Führungskräften der Kinder- und Jugendhilfe, die dieses Portal nutzen, mitgestalten und durch ihre tägliche Arbeit tragen.

Ich freue mich sehr, Sie heute in der Hamburger Landesvertretung begrüßen zu dürfen.

Dass wir dieses Jubiläum an einem Ort begehen, der in besonderer Weise für die Zusammenarbeit von Bund und Ländern steht, unterstreicht die gemeinsame Verantwortung für die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland und ihre kontinuierliche Weiterentwicklung.

Wir feiern heute das 20-jährige Bestehen des Portals der Kinder- und Jugendhilfe. Seit zwei Jahrzehnten bietet dieses Portal aktuelle Nachrichten, fundierte Einordnungen und einen umfangreichen Stellenmarkt. Es unterstützt Fachkräfte, Interessierte, Wissenschaft und Entscheidungsträger dabei, sich zu orientieren, fachliche Entwicklungen nachzuvollziehen und neue Impulse aufzugreifen.

Was vor 20 Jahren als Fachkräfteportal begann, ist heute eine etablierte und anerkannte Plattform für Information und Vernetzung.

Bei aller inhaltlicher Weiterentwicklung ist eines beständig geblieben: Die Unterstützung durch das Bundesministerium und durch alle 16 Länder. Dies unterstreicht die gemeinsame Bedeutung der Kinder- und Jugendhilfe und somit auch den breiten Rückhalt für dieses wichtige Portal.

Heute feiern wir 20 Jahre Portal der Kinder- und Jugendhilfe – ein guter Anlass kurz innezuhalten und zu gratulieren. **Zugleich ist es ein Anlass, die Rolle des Portals unter den heutigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu würdigen.** Gerade in einer Zeit, in der Informationen jederzeit verfügbar sind, zugleich aber Orientierung nicht immer selbstverständlich ist, kommt verlässlichen, fachlich fundierten und gut zugänglichen Informationsangeboten eine besondere Bedeutung zu.

Das Portal der Kinder- und Jugendhilfe leistet hierzu seit vielen Jahren einen zentralen und verlässlichen Beitrag.

Die Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe sind in den vergangenen Jahren vielfältiger und komplexer geworden.

Fachkräfte begleiten Kinder, Jugendliche und Familien in einer sich wandelnden Realität. Sie stärken junge Menschen in ihrer individuellen Entwicklung, unterstützen Familien in herausfordernden Situationen und tragen dazu bei, Teilhabe zu ermöglichen und zu sichern.

Die Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe ist untrennbar mit der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung verbunden.

Wenn ich auf das Jahr 2006 zurückblicke, wird deutlich, wie sehr sich die Rahmenbedingungen seither verändert haben. Die Entwicklungen der vergangenen Jahre – sowohl international als auch in Deutschland – führen uns vor Augen, dass Demokratie und Rechtsstaat keine Selbstverständlichkeit sind, sondern einer kontinuierlichen Stärkung und Gestaltung bedürfen.

In den letzten Jahren ist uns dies auch im Rahmen fachlicher und öffentlicher Diskussionen, etwa zum sogenannten Neutralitätsgebot, deutlich vor Augen geführt worden. In solchen Debatten zeigt sich die Bedeutung fundierter Expertise und tragfähiger Informationsgrundlagen.

In Zeiten gesellschaftlicher Verunsicherung und tiefgreifender Veränderungen kommt den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe eine besondere Verantwortung zu.

Als Menschen mit Haltung.

Als Erwachsene, die zuhören und begleiten.

Als Fach- und Führungskräfte, die auch dann eindeutig bleiben, wenn das nicht immer auf Zustimmung stößt.

Denn wer in der Kinder- und Jugendhilfe tätig ist, der zeigt sich tagtäglich: als Erzieherin in der Kita bei einem Elternabend; als Sozialpädagoge im Jugendtreff; in der Beratungsstelle oder im Jugendamt.

Nicht nur mit Wissen und mit Kompetenzen.

Sondern mit Haltung.

Und mit dieser Haltung geht eine besondere Verpflichtung einher.

**Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe waren nie neutral.
Und sie dürfen es auch nicht sein.**

Neutral im Sinne von: keine Parteipolitik - ja.

Aber nicht neutral gegenüber Diskriminierung.

Nicht neutral gegenüber Menschenfeindlichkeit.

Nicht neutral gegenüber Angriffen auf Demokratie und Rechtsstaat.

Die Fach- und Führungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe werden gebraucht, wenn die Flut an Informationen in den Medien kaum noch zu durchschauen ist.

Wenn vielfach Meinungen als Fakten verkauft werden und Falschbehauptungen tausendfach geklickt werden, bevor sie überhaupt überprüft werden.

Wenn künstliche Intelligenz Bilder generiert, die aussehen wie Wahrheit, aber nie stattgefunden haben.

Wenn Meinungsbildung nur noch in Kommunikationsblasen stattfindet, weil Inhalte einseitig gefiltert wurden.

Genau dann ist es wichtig, dass die öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe verlässliche fachliche Grundlagen und Einordnung gewährleisten.

Es ist erforderlich, dass Fach- und Führungskräfte Position beziehen. Sie helfen jungen Menschen, Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und auszuhalten; zwischen **Meinung und Manipulation** zu unterscheiden.

Sie zeigen, wie Quellen geprüft, Inhalte bewertet – und auch verworfen werden können.

Damit leisten sie einen zentralen Beitrag zur **Demokratiebildung**: Sie stärken Wissen, Urteilskraft und Beteiligungsfähigkeit junger Menschen.

Denn wer die Demokratie schützen will,
muss in der Lage sein, sich zu orientieren, sich eine eigene
Meinung zu bilden und – wenn nötig - zu widersprechen.

Dies folgt aus unseren **verfassungsrechtlichen Geboten**,
insbesondere aus der Menschenwürde, den Grundrechten und
den Strukturprinzipien des Demokratie-, Sozialstaats- und
Rechtsstaatprinzips.

Für die Kinder- und Jugendhilfe besteht darüber hinaus die
Verpflichtung aus dem SGB VIII, junge Menschen in ihrer
individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und dazu
beizutragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen.

Demokratiebildung heißt in diesem Kontext: Kinder und
Jugendliche ernst nehmen, ihnen Beteiligung ermöglichen, ihre
Rechte kennen und wahrnehmen lassen – in der Einrichtung, im
Gemeinwesen, in der Gesellschaft.

Wenn die Fach- und Führungskräfte stark gefordert sind, eine
allgemeine Verunsicherung besteht und extremistische Akteure
erkennbar Grenzen austesten, ist eines besonders wichtig:
Es braucht Orte, an denen geprüfte Informationen verfügbar
sind, an denen Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven
betrachtet werden, an denen fundierte Positionen genauso wie
themenspezifische Forschungsergebnisse veröffentlicht werden
und praxisnahe Ratgeber die Arbeit unterstützen.

All das bietet das Portal der Kinder- und Jugendhilfe, dessen 20-jähriges Bestehen wir heute feiern.

Das Portal der Kinder- und Jugendhilfe ist weit mehr als eine Informationsquelle – es ist ein Ort der Verbindung.

Es bringt Menschen zusammen, die Verantwortung tragen: Fachkräfte, Leitungskräfte, Verbände, politische Akteure, Eltern und junge Menschen. In einer Zeit, in der sich viele Fragen schneller verändern, als klare Antworten gefunden werden können, schafft dieses Portal ein Fundament für Austausch, Einordnung und gemeinsame Weiterentwicklung.

Gerade jetzt, in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft vor immensen Herausforderungen steht, die auch direkt in die Kinder- und Jugendhilfe hineinwirken, brauchen wir Orte, die Brücken bauen statt Gräben vertiefen.

Das Portal der Kinder- und Jugendhilfe zeigt, dass wir gemeinsam stärker sind, wenn wir Wissen teilen, Haltung zeigen und den Mut behalten, miteinander Lösungen zu suchen. Das ist nicht nur ein Auftrag – das ist eine Zuversicht für die Zukunft.

In diesem Sinne heiße ich Sie hier willkommen in der Hamburger Landesvertretung. Ich wünsche uns allen eine schöne Jubiläumsfeier mit anregenden Rückblicken auf das Erreichte und guten Gesprächen über die gemeinsame Weiterentwicklung in den kommenden Jahren.

Vielen Dank!